

Trainini



Themen dieses Hefts:

**Nützlich: Viessmann Leselupe
Limized-Neuheit 2005: Käfer „Polizei“**

Trainini – Ausgabe 1

Kostenloses, privates Online-Magazin

Lupenleuchte von Viessmann

Gutes Werkzeug muss nicht immer teuer sein

Fast schon eine Neuheit ist die Lupenleuchte von Viessmann, die jetzt endlich wieder lieferbar ist. Mit ihr steht den Modellbahnern wieder ein unverzichtbares, aber dennoch preiswertes Werkzeug hoher Qualität zur Verfügung.

Wer sie das erste Mal benutzt, wird sich fragen, wie es vorher nur ohne sie geklappt hat: Die Rede ist von der Lupenleuchte 7820 von Viessmann, die jetzt wieder lieferbar ist. Für Freunde der kleinsten Spurweite ist solch ein Arbeitsutensil meist wirklich unverzichtbar. Dienst leistet sie etwa beim Zerlegen von Lokomotiven zwecks Wartung, Reinigung oder Reparatur mit folgendem Wiederausammenbau oder einfach bei einer feinen Bastelarbeit am Samstag nachmittag.

Jetzt geht es gleich ans Auspacken, das gute Stück will getestet werden. Der Karton wiegt schon ein paar Kilogramm und ich merke noch vor dem Öffnen, dass es

sich damit tatsächlich um ein solides Werkzeug handeln muss, wie auf dem Etikett versprochen. Glücklicherweise ist nicht viel zusammensetzen, so dass es dann auch schnell los gehen kann:



In diesem Karton verpackt wird die Lupe ausgeliefert. Das Gewicht der Leuchte deutet eine solide Verarbeitung an.

Als erstes wird die Schraubklemme an den gewünschten Ort der Arbeitsfläche – in meinem Fall die Rückseite der Werkbank – gesetzt und dort festgezogen. Anschließend kann man auch die Lupe dem Karton entnehmen, Schutzfolien entfernen und den Stecker des Netzteils aus der Kartonhalterung befreien. Schnell ist die Drehachse der Lupenleuchte in die Führung der Tischklemme eingesteckt. Jetzt noch schnell den Netzstecker in die Steckdose und auch die Leuchte ist betriebsbereit.



Als erstes wird die Schraubklemme (unten links) zur Montage entnommen.

Erfreut fällt beim Aufbau mein Blick auf den Deckel, der die Linse vor Beschädigung von oben schützt. Dank eines – auch bei anderen Lupen üblichen – Führungsgriffes aus Metall kann ich noch die Einstellung und Position des Linsengehäuses verändern, ohne Glasflächen oder Leuchtenkörper direkt anfassen zu müssen.

Damit die Augen beim Fixieren des zu bearbeitenden Objekts nicht all zu sehr beansprucht werden, besitzt die Lupen als Lichtquelle einen 22 Watt starken Leuchtstoffring für ermüdungsfreies Arbeiten, dessen Farbspektrum dem des Tageslichts näher kommt als Warmlichtquellen. Ihr weiterer Vorteil ist, dass mangels Wärmeabstrahlung auch die eigenen Finger vor Verbrennungen und Kunststoffgehäuse vor Verformungen geschützt sind.

Durch die Echtglaslinse mit 12,5 cm Durchmesser sieht selbst das zierliche Testobjekt eines Wismarer Schienenbusses wie „ein Großer“ aus – das Foto beweist es. Den Schärfebereich der Linse empfinde ich beim Test nahezu ideal, um unter der Lupe frei arbeiten zu können.



Im Vergleich zu den 12,5 cm Linsendurchmesser wirkt auch der kleine Schienenbus schon enorm groß.

Trainini – Ausgabe 1

Kostenloses, privates Online-Magazin

Zuvor muss ich dazu natürlich die Lupe auf meinen Arbeitsbereich einstellen. Dies gelingt – zusätzlich zur vertikalen Drehachse an der Tischklemme – dank insgesamt drei horizontaler Gelenke, die ein hochflexibles Ausrichten auf fast jeden Punkt der Arbeitsfläche erlauben. Nur im erreichbaren Radius des Lupenarms muss dieser natürlich liegen! Damit die Lupe in vorgegebener Position verbleibt, lassen sich die Gelenke nun mittels Handschrauben fixieren. Zusätzlich kann ich noch den Lupenkörper nach rechts und links verschwenken.

„Genug getestet, jetzt geht ans Basteln“, denke ich plötzlich. Aber Halt! Was kostet die Viessmann-Lupenleuchte 7820 denn eigentlich?

Weniger als Sie vermutlich denken: Mit etwa 40 – 45 EUR im Modellbahnfachhandel werden – bei gleichem Qualitätsempfinden – nur etwa die Hälfte des Preises vergleichbarer Geräte verlangt. Damit wird auch klar, warum niemand mehr Nein sagen konnte und das Gerät zeitweilig nicht lieferbar war. Gerade für uns feinfühliges Spur-Z-Bahner kann auch ich sie nur wärmstens empfehlen!



Die montierte Lupe wurde ausgerichtet und in ihrer Position fixiert. Die Schutzklappe der Linse ist geöffnet.

Anzeige

**Entscheidend ist nicht die Größe.
Was zählt, sind die inneren Werte!**

4,1 cm kurz mit Fahreigenschaften, von denen andere nur träumen.

**Wir bauen das wohl kleinste Vorbild der Welt.
Exklusiv bei Lokomotiven Bahls. Lieferbar ab Ende 2005.**

Mehr Infos zum Bezug unter www.lokomotiven-bahls.de!

Trainini – Ausgabe 1

Kostenloses, privates Online-Magazin

Endlich eine Marktlücke geschlossen

Eins, zwei, Polizei...

Was ist denn schon ein neues Auto? Im Original eine ganze Menge – im Modell nur eines von vielen? Denkste! Und das hat sich vermutlich auch Frau Lindig von Limized gedacht .

Die Firma Limized aus Edewecht in Norddeutschland ist immer wieder für eine Überraschung gut. Ein Telefonat mit der Inhaberin Frau Lindig lohnt sich immer, denn sie beantwortet gerne Fragen, nimmt Anregungen auf oder gibt diese weiter. So ging auch das neueste Modell ein VW Käfer „Polizei“ auf einen Kundenvorschlag zurück.

Der kam sicher nicht von ungefähr, gab es bislang doch keine vorbildgerechten Polizeiwagen der beliebten Epoche 3 (Artikelnummer 4310101) für Freunde der Spur Z zu kaufen. Bisherige Angebote standen nur echten Kennern der Szene offen, entstanden im Eigenbau, entsprachen ihren Vorbildern nicht ausreichend oder stammten aus anderen Epochen.

Der Wagen ist im heute nicht mehr üblichen „Tannengrün“ lackiert und trägt die Aufschrift „Polizei“ im korrekten Schrifttyp des Vorbilds. Zeitlich sollte das Modell in das Ende der Epoche 3 – also etwa um 1970 bis 1975 – eingeordnet sein. Ein genauer Zeitschnitt lässt sich nicht machen, da Polizei eine Länderaufgabe ist und damit Unterschiede im Bundesgebiet bestehen. So waren etwa in Berlin Polizeiwagen früher blau lackiert, in Bayern später in weißer Grundfarbe mit grünem Streifen während in vielen anderen Ländern die Grundfarbe eher grün war und nur einzelne Fahrzeugteile weiß abgesetzt waren. Ebenso vielfältig sind und waren die eingesetzten Fahrzeugtypen.



Halt, Polizei! Es gibt kein Vorbei...

Der VW Käfer als das deutsche Auto schlechthin fand lange im Polizeidienst bundesweit Verwendung. Dabei änderten sich auch Lackierung und Ausrüstung: Nicht immer gab es „Blaulichter“ auf Einsatzfahrzeugen – ganz im Gegenteil, dies ist ein recht modernes Ausstattungselement – oder angeschriebene Polizei-Hinweise. Ein Rätsel bleibt etwa auch die korrekte Lackierung der Radkappen: werksseitig verchromt, im Tannengrün des Fahrzeugs lackiert oder schwarze Felge und Radkappe wie bei Feuerwehrautos bis in die frühe Epoche 5? Erschwerend kommt hinzu, dass es hier auch noch häufig Unterschiede zwischen der Bereitschafts- und „normalen“ Schutzpolizei gab...

Wie dem auch sei, das formenneue Modell, dennoch basierend auf den bisherigen Käfer-Modellen, ist eine Wucht! Jedes Mal wieder staune ich über die einwandfreie Lackierung, bei dem sogar Türgriffe und Radkappen treffsicher angebracht werden. Dieses Modell gehört nicht im Hintergrund versteckt und ist auf jeden Fall 14,20 EUR wert.

Trainini – Ausgabe 1

Kostenloses, privates Online-Magazin

Übrigens: Dies ist nicht die einzige Neuheit 2005. Neu aufgelegt werden noch ein VW LT Doppelkabine mit der Aufschrift „THW“ (Art. 4310017; 12,95 EUR) sowie Feuerwehruzug (43101130; 39,50 EUR), der aus einem wassergängigen Truck mit Bootsanhänger und Flussrettungsboot besteht.

Und damit Frau Lindig nicht die Ideen ausgehen, habe ich bei einem Telefonat schon gleich mal auf andere Modellwünsche verwiesen. Verraten wird hier gar nichts, aber man darf sicher gespannt sein...

Bezug und Kontakt: www.zundmeer.de

Impressum:

Diese Veröffentlichung ist privater Natur. Sie gibt ausschließlich die persönliche Meinung des Verfassers wieder. Sofern der Beitrag nicht namentlich gekennzeichnet ist, ist der Verfasser mit dem Herausgeber identisch. Fotos stammen, sofern nicht anders gekennzeichnet, vom Herausgeber.

Herausgeber und V.i.S.d.P. ist Holger Späing; Kontakt: presse@trainini.de

Alle in dieser Veröffentlichung erwähnten Firmennamen und Bezeichnungen sind entweder Firmennamen oder Warenzeichen des jeweiligen Herstellers oder Inhabers der Rechte. Diese werden ohne die Gewährleistungen der freien Verwendbarkeit genutzt. Für Druckfehler, Irrtümer, Preisangaben, Produktbezeichnungen, Baubeschreibungen oder Übermittlungsfehler in jedwelcher Form übernehme ich keine Haftung.

Diese Berichte erscheinen unregelmäßig in loser Form und stehen für alle interessierte Modellbahner, besonders Freunden der Spurweite Z, kostenlos und zeitlich begrenzt zum Download auf www.trainini.de bereit. Beim Download können fremde Verbindungs- und Providerkosten entstehen. Ein Einstellen dieser Beiträge auf anderen Servern ist ausdrücklich erlaubt, solange deren Download nicht kostenpflichtig angeboten wird.

Alle Beiträge, Fotos und Berichte unterliegen dem Urheberrecht. Kommerzielle Verwertung ohne vorherige, ausdrückliche Genehmigung des Herausgebers sind ausdrücklich untersagt und werden nicht toleriert.